

Im Geiste der ruhmreichen Sowjetarmee und der großen revolutionären Traditionen unseres Volkes die Nationale Volksarmee und die Kampfgruppen formieren und erziehen

Die charakteristischen Grundzüge der Sowjetarmee und der anderen Volksarmeen bestimmen auch die Formierung und Erziehung unserer Nationalen Volksarmee und Arbeiterkampfgruppen. Sie verkörpern zugleich die besten revolutionären und militärischen Traditionen des deutschen Volkes. Das sind die militärischen, revolutionären Traditionen der bewaffneten Heerscharen der Bauern des 16. Jahrhunderts, die gegen den fürstlichen Feudaladel und die reaktionären Junker fochten. Das sind die revolutionären Traditionen des Insurgentenheeres in Baden und der Pfalz, in dessen Reihen Friedrich Engels stand, das in den Jahren 1848/1849 für die Einheit und Freiheit der deutschen Nation kämpfte.

In unserer Volksarmee wird leben die Tradition des deutschen Heeres, das in treuer Waffenbrüderschaft mit der russischen Armee in der Völkerschlacht bei Leipzig das Heer des maßlosen Eroberers Napoleon I. vernichtend schlug und für die nationalen Interessen des deutschen Volkes stritt. Es werden leben in unserer Nationalen Volksarmee und in den Arbeiterkampfgruppen die revolutionären Traditionen der bewaffneten Formationen der deutschen Arbeiterklasse, die in den Jahren der revolutionären Nachkriegskrise von 1918 bis 1923 heroische Kämpfe gegen die bis an die Zähne bewaffneten konterrevolutionären Banden des deutschen Imperialismus und Militarismus führten.

Von allen diesen Grundfragen ausgehend, besteht jetzt die Aufgabe aller Parteiorganisationen darin, die Arbeiterklasse, die werktätigen Bauern und alle anderen Schichten der Bevölkerung unserer Republik, besonders aber unsere Jugend, von der Notwendigkeit der Schaffung unserer Nationalen Volksarmee und der Rolle der Kampfgruppen als militärische Formationen der Arbeiter-und-Bauern-Macht zu überzeugen. Die ständige, beharrliche Überzeugungsarbeit muß verbunden sein mit einem schonungslosen Kampf gegen die feindliche Hetze, die gegen unsere bewaffneten Streitkräfte betrieben wird. Dabei müssen die imperialistischen Ideologien des Chauvinismus, Nationalismus und Sozialdemokratismus zerschlagen werden.

Unsere Volksarmee und unsere Arbeiterkampfgruppen lieben die deutsche Heimat und schützen ihren Frieden. Sie werden aber ebenso entschlossen die imperialistisch-militaristischen Kriegstreiber vernichtend schlagen, wenn diese es wagen sollten, unseren Arbeiter-und-Bauern-Staat anzugreifen und das deutsche Volk in einen neuen verbrecherischen Krieg zu stürzen. Sie sind bereit zur Sicherung des Friedens und zur Verteidigung der Heimat. Die Richtschnur zur Erfüllung ihrer hohen Aufgaben hat ihnen der Präsident unserer Republik, Genosse Wilhelm Pieck, auf der II. Parteikonferenz der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands im Juli 1952 gegeben. Er erklärte: „Nach dem Vorbild der Sowjetarmee müssen auch unsere bewaffneten Streitkräfte von der großen Idee der Verteidigung der Freiheit und der Unabhängigkeit unserer Republik durchdrungen sein. Sie müssen erzogen werden im Geiste der Achtung vor den anderen Völkern, im Geiste der Liebe und Achtung vor den Arbeitern aller Länder, im Geiste der Erhaltung und Festigung des Friedens zwischen den Völkern.“*)

In der Erfüllung dieser Pflichten werden sich unsere bewaffneten Streitkräfte ihres leuchtenden Vorbildes — der ruhmreichen Sowjetarmee — [^]Würdig erweisen.

*) Protokoll der II. Parteikonferenz der SED, Dietz Verlag, Berlin 1952, Seite 217.